

## KEINE EXPERIMENTE ?

In Hamburg geht ein neuer Name um: **HAMBURG linksLITERARISCH**  
Man fragt: wer und was ist **HAMBURG linksLITERARISCH** ? Zunächst einmal, was es nicht ist: es ist kein eingeschriebener, staatlich oder behördlich subventionierter Literaturverein und keine literarische Kaffeegesellschaft. Es ist ein Experiment, der Start eines Versuchs: Autoren, die sich - jeder auf seine Weise - zur Linken zählen, melden in einer Art Einheitsfront ihre Präsenz als Literarische Linke an.

**HAMBURG linksLITERARISCH** ist kein Wechsel auf die Zukunft. Es ist Engagement zu Fragen der Gegenwart. Im Geiste der Solidarität soll das Begonnene weitergeführt und ausgebaut werden. Es ist Aufgabe der Autoren, die die erste Veranstaltung tragen, absentierende Kollegen und auch noch unbekannte, ungenannte Schriftsteller heranzuziehen, um so gemeinsam Leitlinien und Wertkriterien für **HAMBURG linksLITERARISCH** zu erarbeiten.

Manchem wird **HAMBURG linksLITERARISCH** zu aggressiv, zu radikal sein. Die Verlogenheit unserer etablierten Gesellschaftsordnung zwingt zur Provokation. Das Publikum mag selbst urteilen, ob **HAMBURG linksLITERARISCH** eine Fiktion oder eine Realität ist.

1. Veranstaltung: Dienstag, den 12. Dezember 1967 - 20 Uhr  
UNIVERSITÄT, Hörsaal A

Es lesen und rezitieren engagierte Prosa und Lyrik:

Heike Doutiné  
Uwe Wandrey  
Sven Papcke  
Elias Dogas  
Dieter Bellmann  
Reinhold Oberlercher  
Uwe Friesel  
Peter Schütt  
Klaus Kuhnke  
Arie Goral

Es singen: **LIEDERSINGER**, Hamburg

Veranstalter: AStA - REPUBLIKANISCHER CLUB - INTERNATIONALE  
BUCHHANDLUNG - GALERIE UHU

Karten: DM 2,-- bei den Veranstaltern und an der Abendkasse  
DM 1,-- Studenten  
DM 1,-- Programm mit Texten und Illustrationen

verantwortlich: A. Goral Hbg.20 Schrammsweg 15